

## NDB-Artikel

**Eichler, Ferdinand** Bibliothekar, \* 18.10.1863 Schallan bei Teplitz-Schönau (Böhmen), † 14.4.1945 Knittelfeld (Steiermark). (katholisch)

### Genealogie

V Ferdinand, Bergwerksdirektor;

M Maria Girsch; ledig.

### Leben

E. studierte klassische und deutsche Philologie an den Universitäten Wien, Graz, Berlin und Göttingen, wo er →K. Dziatzko hörte. Nach kurzer Tätigkeit an der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum trat er 1889 in die Universitätsbibliothek Graz ein, der er von 1919 bis zu seiner Pensionierung (1924) als Direktor vorstand. Er habilitierte sich 1921 in Graz für Bibliothekswissenschaft und wurde 1933 zum außerordentlichen Professor ernannt. Das Bibliothekswesen des deutschen Sprachraumes verdankt ihm richtungweisende Anregungen. So ist die erste Tagung deutscher Bibliothekare 1894 in Dresden hauptsächlich durch seine Bemühungen zustande gekommen. Der Verein Deutscher Bibliothekare, bei dessen Gründung 1900 er Pate gestanden hat, ernannte ihn 1943 zum Ehrenmitglied. Schon 1899 befaßte sich E. mit dem Plan zu einem Generalkatalog österreichischer Handschriften. In der Folge regte er die Herausgabe einer Quellensammlung zur Geschichte des deutschen Bibliothekswesens an, verlangte eine gründliche fachwissenschaftliche Schulung der Bibliothekare und trat für die Errichtung von Lehrkanzeln der Bibliothekswissenschaft an den Universitäten ein. Vorbehaltlose Übereinstimmung mit seinem Beruf ließ den persönlich bescheidenen und überaus liebenswürdigen E. in seiner vieldiskutierten Schrift „Bibliothekswissenschaft als Wertwissenschaft, Bibliothekspolitik als Weltpolitik“ (1923) weitgehende Forderungen erheben. Neben Arbeiten über Fragen des Bibliothekswesens und einigen germanistischen Studien veröffentlichte er eine lange Reihe wertvoller und zum Teil mustergültiger Untersuchungen auf dem Gebiete der Handschriftenkunde, der Einbandforschung (besonders die Lederschnittbände betreffend), der Druckergeschichte und der ältesten Holzschnitte. – 1943 Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

### Werke

*Weitere W u. a.* Begriff u. Aufgabe d. Bibl.wiss., 1896; Bibl.pol. am Ausgange d. 19. Jh., 1897;

Das Nachleben d. Hans Sachs v. 16. bis ins 19. Jh., 1904;

Die dt. Bibel d. Erasmus Stratter in d. Univ.bibl. zu Graz, 1908;

Aus e. österr. Bibl., 1909;

Die wiss. Bibliotheken in ihrer Stellung zu Forschung u. Unterricht, 1910;

Bibliotekověděnie vysšago porjadka ... [Höhere Bibl.wiss. in ihrer Beziehung z. d. Methoden wiss. Forschung u. Unterrichts], St. Petersburg 1913;

Einzel-Formschnitte d. 15. Jh. in d. Univ.bibl. zu Graz, 1916; Abhh. u. Aufss. u. a. im Zbl. f. Bibliothekswesen, seit 1890, u. im Gutenberg-Jb., seit 1930.

### **Literatur**

A. Kern, in: Zbl. f. Bibl.wesen 62, 1948, S. 119-28 (W);

ÖBL.

### **Portraits**

Ölbild v. A. v. Schrötter, 1935 (Univ.bibl. Graz);

Bronzeplakette v. A. Weinkopf, 1933 (ebd.).

### **Autor**

Franz Kroller

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Eichler, Ferdinand“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 382-383 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---